Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 59 (1941)

Heft: 157

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 8. Juli
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 8 juillet
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 157

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: *Suisse:* un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 157

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
„Meditatio" Aktiengesellschaft Glarus.
Rudwa-Aktiengesellschaft, Glarus.
Columbia Trust Aktiengesellschaft, Glarus.
Recomag, Aktiengesellschaft, Glarus.
Rapid A.-G., St. Gallen.
Société d'Hôtels à Zermatt S. A.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandpostverkehr.
Costa Rica: Zollzuschlag.
Rumänien: Einschränkung des Postverkehrs. **Roumanie:** Restrictions dans le service postal.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief per Fr. 1300, vom 23. Oktober 1917, zugunsten des reformierten Kirchenfonds Badeu, als Gläubiger, und lautend auf die Schuldneriu Frau Lina Meier geb. Obrist, 1882, in Dättwil, haftend auf Grundbuch Dättwil Nr. 83 im zweiteu Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 5. August 1942, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprocheu würde.

Baden, deu 1. Juli 1941. (W 234[1])

Bezirksgericht.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 18. Juni 1925, Belege Serie II/2204, per Fr. 9000, lastend im 3. Range auf der Besitzung Muristrasse 17 in Bern, Grundbuchblatt Nr. 1590, Kreis IV, der Gemeiude Bern, des Anton Zimmermann, Beamter der Mobiliarversicherungsgesellschaft, Muristrasse 17 in Bern, zugunsteu der Frl. Thusnelda Metzger, Privatière, in Bern, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersteu Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 230[1])

Bern, den 1. Juli 1941. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 30. November 1937, Belege Serie III/4965, per Fr. 10,000, lastend im 2. Range auf dem Grundstück Laubeckstrasse 47, Bern, Grundbuchblatt Nr. 2440, Kreis IV, der Gemeinde Bern, des Fritz Kohli-Roth, Direktor der Zent A.-G., Blumenbergstrasse 42 in Bern, zugunsten der Frl. Thusnelda Metzger, Privatière, Viktoriastrasse 39, Bern, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 231[1])

Bern, den 1. Juli 1941. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Inhaberschuldbriefes vom 1. September 1926, Belege Serie II/3694, per Fr. 15,000, lastend im 2. Range auf der Besitzung Donnerbühlweg 39, Bern, Grundbuchblatt Nr. 421, Kreis II, der Gemeinde Bern, des Paul Schütz, Malermeister, Brunnadernstrasse Nr. 23, Bern, zugunsten der Frl. Thusnelda Metzger, Privatière, in Bern, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 232[1])

Bern, deu 1. Juli 1941. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der zwei Schuldbriefe von Fr. 15,000 und Fr. 5000 vom 25. Februar 1936, Belege Serie E. III/601, lastend im 2. bzw. 3. Range auf der Besitzung Sulgenauweg 27, Bern, der Frl. Marie Louise Herking, Lektorin, Grundbuchblatt Nr. 2733, Kreis III, der Gemeinde Bern, zugunsten der Frl. Thusnelda Metzger, Privatière, Viktoriastrasse 39, Bern, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 233[1])

Bern, den 1. Juli 1941. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 3000, vom 13. Dezember 1924, Belege Serie I, Nr. 3304, zugunsten Johann Eymann, gew. Landwirt und Zimmermann, in Gmeis zu Mirchel, lastend auf der Liegenschaft des Gläubigers zu Mirchel.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben inuert sechs Monaten, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls er kraftlos erklärt wird.

Schlosswil, den 2. Juli 1941. (W 236[3])

Der Gerichtspräsident von Konolfingen i. V.:
Haudenschild.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 3. Juli. Unter dem Namen **Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich** besteht auf Grund der Urkunde vom 1. Juli 1941 mit Sitz in Zürich eine Stiftung mit dem Zweck, den aus der Konzertausbildungsklasse für Klavier am Konservatorium Zürich austretenden Schülern männlichen und weiblichen Geschlechts das weitere Studium durch Vermittlung eines Preises zu erleichtern. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern, die Stiftungsverwaltung und der Rechnungsrevisor. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen je zu zweien die Unterschrift. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Dr. Adolf Preisig, von Schwellbrunn und Zürich, in Zürich, Präsident; Carl Vogler, von Ober-Rohrdorf (Aargau), in Zürich, Vizepräsident, und Paul L. Sidler, von Luzern, in Zollikon, weiteres Mitglied. Domizil: Bahnhofstrasse 17, in Zürich 1 (bei der Eidgenössischen Bank A.G.).

3. Juli. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Oerlingen** besteht auf Grund der Statuten vom 26. April 1941 mit Sitz in Kleinandelfingen eine Genossenschaft mit dem Zweck, die Viehzucht im allgemeinen zu heben durch Heranbildung rassenreiner Zuchtstämme der Fleck- und Braunviehrasse. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; Mitteilungen an die Genossenschafter mündlich oder durch Anschlag am Gemeindehaus und Milchlokal. Jakob Moser-Rüeger, Präsident, und Paul Moser, Aktuar, beide von Kleinandelfingen, in Oerlingen-Kleinandelfingen, zeichnen für die Genossenschaft zu zweien.

3. Juli. Die **REAG Reklame Aktiengesellschaft,** in Zürich (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1940, Seite 1593), hat am 9. Juni 1941 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigung aller Geschäfte im In- und Ausland, die direkt oder indirekt auf Reklame und andere damit verwandte Geschäftszweige Bezug haben. Das Fr. 50,000 betragende Grundkapital ist voll liberiert. Als weiteres Mitglied und zugleich Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Ernst Schwegler, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Das bisherige einzige Mitglied Josef Rosenstein-Brum führt weiterhin Einzelunterschrift. Die Prokura von Maria Rosenstein-Brum ist erloschen.

3. Juli. Die **Discont-Credit A.-G.,** in Zürich (SHAB. Nr. 213 vom 9. September 1939, Seite 1891), Finanzgeschäfte jeder Art usw., hat am 20. Juni 1941 die Statuten den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Den bisher eingetragenen Tatsachen gegenüber ergeben sich folgende Aenderungen: Die das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 1,700,000 bildenden 3400 Namenaktien zu Fr. 500 lauten nun auf den Inhaber. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Sofern der Gesellschaft die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, können die Mitteilungen an diese auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Direktor Dr. Johann Friedrich von Tscharner wohnt in Basel.

3. Juli. Die **Genossenschaft Schweizerischer Metzgermeister,** in Zürich (SHAB. Nr. 237 vom 9. Oktober 1940, Seite 1847), bestmögliche Verwertung von Häuten und Fellen usw., führt nunmehr die französische und italienische Firma wie folgt: **Société coopérative des maîtres-bouchers suisses — Società cooperativa dei padroni macellai svizzeri.**

Verwertung von Erfindungen. — 3. Juli. Die seit 6. Mai 1936 im Handelsregister des Amtsbezirkes Bern mit Sitz in Bern unter der Firma **Neutralisator A.G.** eingetragene Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1939, Seite 118) hat in Zürich unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Verwer-

tung von Erfindungen aller Art. Für die Zweigniederlassung Zürich führen Einzelunterschrift: Ernst Sulzer-Stehelin, von Winterthur, in Zollikon, Präsident, und Karl Hax, von Wädenswil, in Zürich, Delegierter des Verwaltungsrates. Geschäftsdomizil: Talacker 34, in Zürich 1 (eigenes Büro).

3. Juli. **Immobilien-Gesellschaft Turicasa A.-G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1940, Seite 93). Zu Prokuristen wurden ernannt: Adolf Voegelin, von und in Riehen; Max Refer, von und in Basel, und Charles Barrier-von Erlach, von Zürich, in Uetikon a. See. Die Genannten zeichnen kollektiv mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates.

Waren aller Art. — 3. Juli. **W. Billeter**, in Zürich (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1939, Seite 999). Der Inhaber verzeigt als neue Geschäftsnatur: Handel in Waren aller Art.

Advokatur, Vertretungen usw. — 3. Juli. Inhaber der Firma **Dr. J. Ernst Meier**, in Zürich, ist Dr. jur. Jakob Ernst Meier, von Obfelden, in Zürich 10. Advokatur und verwandte Geschäfte, Vertretungen und Handelsgeschäfte. Theaterstrasse 10.

Waren aller Art. — 3. Juli. Inhaber der Firma **F. Wettstein**, in Zürich, ist Friedrich Hermann Wettstein-Schneider, von Zürich, in Zürich 2. Vertretungen in Waren aller Art. Im Raindörfli 20.

Waren aller Art. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Gebrüder Forster**, in Zürich (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1940, Seite 1825), Waren aller Art, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma « Fridolin Forster », in Zürich, übernommen.

Inhaber der Firma **Fridolin Forster**, in Zürich, ist Fridolin Forster, von Happerswil-Birwinken (Thurgau), in Zürich 8. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Gebrüder Forster », in Zürich. Export, Import, Grosshandel und Vertrieb von Waren aller Art. Wiesenstrasse 8.

3. Juli. **Studiengesellschaft zur Gründung einer Flugzeugfabrik A.G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1938, Seite 2481). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 9. Dezember 1940 hat sich die Aktiengesellschaft aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Sanitäre Apparate usw. — 4. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft **Stöckli & Erb**, Fabrikation von und Handel in sanitären Apparaten usw., in Küsnacht (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1934, Seite 2441), ist der Gesellschafter Philipp Erb infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle tritt neu als Gesellschafterin in die Firma ein Witwe Friederike Erb geb. Erb, von und in Küsnacht (Zürich) (Ehefrau des Verstorbenen).

4. Juli. Die Firma **A. Wiederkehr, Verlag**, in Zürich (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1941, Seite 506), hat ihr Geschäftslokal nach Dianastrasse 8 verlegt.

Auto-Reiseunternehmung. — 4. Juli. Inhaber der Firma **Alfons Geissberger**, in Zürich, ist Alphons Geissberger, von Zürich, in Zürich 6. Auto-Reiseunternehmung. Clausiusstrasse 39a.

Holz, Kohlen. — 4. Juli. Inhaberin der Firma **Hedwig Hollenweger**, in Unterengstringen, ist Hedwig Hollenweger geb. Frohofer, von und in Unterengstringen. An den Ehemann der Inhaberin Conrad Hollenweger-Frohofer, von und in Unterengstringen, welcher gemäss Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt hat, ist Einzelprokura erteilt. Holz- und Kohlenhandlung. Obere Hönggerstrasse 21.

Drogen, chemisch-technische Produkte usw. — 4. Juli. Inhaber der Firma **José Spieser**, in Zürich, ist Josef Spieser, von Lachen (Schwyz), in Zürich 7. Fabrikation von und Handel in Drogen, chemisch-technischen Produkten, Genussmitteln (Segastro-Produkten). Weinbergstrasse 31.

Versicherungsbureau. — 4. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Stebler & Müller**, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1933, Seite 1713), Versicherungsbureau, hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma « Ed. Müller, vormals Stebler & Müller », in Zürich, übernommen.

Inhaber der Firma **Ed. Müller, vormals Stebler & Müller**, in Zürich, ist Eduard Müller, von Gränichen (Aargau), in Dietikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Stebler & Müller », in Zürich. Versicherungsbureau. Weinbergstrasse 29.

Kultur- und Werbefilme usw. — 4. Juli. Edwin Hofmann-Bader, von Winterthur, in Zürich 4, und Paul Hans Tschornia-Meier, von Zürich, in Zürich 10, sind unter der Firma **Hofmann & Tschornia**, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1941 ihren Anfang nahm. Herstellung und Verleih von Kultur- und Werbefilmen, Diapositiv-Kinoreklame. Uraniastrasse 35.

Buchdruckerei, Verlag. — 4. Juli. Karl Lüscher, von Dürrenäsch (Aargau), in Adliswil, und Adolf Huss jun., von und in Wiesendangen, sind unter der Firma **Lüscher & Huss**, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 24. Juni 1941 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisher nicht eingetragenen Firma « Karl Lüscher », in Adliswil, übernimmt. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Buchdruckerei und Verlag. Josefstrasse 137.

Metallabdichtungen. — 4. Juli. Walter Fenner, von Zürich, in Zürich 4, und Johann Robert Hofmeister, von Winterthur, in Zürich 6, sind unter der Firma **W. Fenner & Cie.**, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1941 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Walter Fenner führt allein die Firmaunterschrift. Fabrikation von und Handel in Metallabdichtungen für Fenster und Türen. Kalkbreitestrasse 37.

4. Juli. Die « **SVENGALI** » **Kohlenhandels-Genossenschaft**, in Zürich (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1933, Seite 422), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1941 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Immobilien. — 4. Juli. Die **Genossenschaft Rosenhalde**, in Zürich (SHAB. Nr. 118 vom 21. Mai 1941, Seite 991), Erwerb, Ueberbauung, Vermietung und Liquidation von Liegenschaften, die sich am 25. April 1941 ohne Liquidation in ihrer bisherigen Form aufgelöst und in die Aktiengesellschaft « Drei Linden Aktiengesellschaft », in Zürich (SHAB. Nr. 118 vom 21. Mai 1941, Seite 991), umgewandelt hat, wird nach Befolgung der Vorschriften von Art. 7 der Verordnung über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften vom 29. Dezember 1939 im Handelsregister gelöscht.

Pelzwaren. — 5. Juli. Sylvia Preiss, von Genf, in Zürich 1, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und Richard Cosman, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 25,000, sind unter der Firma **Sylvia Preiss & Co.**, in Zürich, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1941 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Richard Cosman. Handel in und Fabrikation von Pelzwaren. Bahnhofstrasse 98.

Sanitäre Installationen. — 5. Juli. In der Kollektivgesellschaft **Bernasconi & Sutterlüti**, in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1934, Seite 2621), sanitäre Installationen, ist die Unterschrift des Gesellschafters Ernst Bernasconi erloschen. Der Gesellschafter Emil Sutterlüti führt nun allein die Firmaunterschrift.

5. Juli. **Cinébref Zürich A.-G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1940, Seite 1891). Dr. Adam Reichstein ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Jean Hirsch sind erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Max Bartholomäi-Jeannot, von und in Zürich.

5. Juli. In der « **Schweiz** » **Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**, in Zürich (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1017), ist die Unterschrift von Fritz Rymann erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Walter Hänsler, von Zürich, in Küsnacht (Zürich).

Perlen usw. — 5. Juli. Die Firma **Max Kniel**, in Zürich (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1941, Seite 875), Handel in Perlen usw., hat ihr Geschäftslokal nach Pelikanstrasse 2 verlegt.

Rohbaumwolle. — 5. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Sigg & Co.**, in Zürich (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1938, Seite 1772), Agentur in Rohbaumwolle, hat ihr Geschäftslokal nach Talstrasse 15 verlegt.

Bettfedern, Daunen usw. — 5. Juli. Die Einzelfirma **Erwin Salomon**, in Zürich (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1938, Seite 2658), verzeigt als Geschäftsnatur Import und Export von Bettfedern und Daunen aller Art sowie ähnlicher Artikel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Zweierstrasse 22.

5. Juli. Inhaber der Firma **Bettfedernfabrik Max Liengme**, in Zürich, ist Max Emil Liengme, von Cormoret (Bern), in Zürich 6. Einkauf, Verarbeitung, Veredlung und Verkauf von Bettfedern und Daunen aller Art sowie von Erzeugnissen, die mit der Branche in Verbindung stehen. Badener Strasse 806.

Bäckerei, Konditorei usw. — 5. Juli. Die Firma **Oscar Brunschwyler**, in Zürich (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1934, Seite 294), Bäckerei, Konditorei und Kaffeestube, ist infolge Todes des Inhabers und Uebergangs des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma « Frau Emilie Brunschwiler », in Zürich, erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau Emilie Brunschwiler**, in Zürich, ist Witwe Emilie Brunschwiler geb. Forster, von Sirnach (Thurgau), in Zürich 11. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Oscar Brunschwyler », in Zürich. Bäckerei und Konditorei, Kaffeestube. Gubelstrasse 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Korsette. — 1941. 4. Juli. Die Firma **O. Hugentobler**, Korsett-Spezialgeschäft en gros und détail, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1933, Seite 958), wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Kunstwerke, Antiquitäten, Bilder. — 4. Juli. Unter der Firma **Nec pluribus impar G. m. b. H.** besteht, mit Sitz in Bern, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Statuten und der Errichtungsakt tragen das Datum vom 2. Juli 1941. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Kunstwerken, Antiquitäten, Gemälden, Bildern und einschlägigen Gegenständen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20,000. Gesellschafter sind: Dr. jur. Fritz Trüssel, von Sumiswald, in Bern, mit einer Stammeinlage von Fr. 19,000, und Hans Holzer, von Moosseedorf, in Münchenbuchsee, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich und die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einziger Geschäftsführer ist Dr. jur. Fritz Trüssel, vorgenannt; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Münzgraben 6, bei Dr. jur. Fritz Trüssel.

Haarfärbemittel. — 5. Juli. Die Firma **Traversa**, Vertrieb des «Ara» Haarfärbemittels, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1934, Seite 179), wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

5. Juli. **Hasler A. G. Werke für Telephonie & Präzisionsmechanik**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 8 vom 10. Januar 1941, Seite 70). Karl Bretscher ist als Delegierter zurückgetreten, verbleibt aber als Mitglied im Verwaltungsrat und führt nunmehr Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Seine Einzelunterschrift ist erloschen.

Damenbekleidung. — 5. Juli. **Lucien Nordmann**, Herstellung von Damenbekleidung, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 101 vom 3. Mai 1937, Seite 1030). Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 31.

Bureau Laufen

Kolonialwaren, Drogen usw. — 26. Juni. Die Firma **Otto R. Miesch**, Kolonialwaren, Drogen usw., in Grellingen (SHAB. Nr. 116 vom 22. Mai 1934, Seite 1347), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «Wwe. Marie Miesch», in Grellingen.

Inhaberin der Einzelfirma **Wwe. Marie Miesch**, in Grellingen, ist Witwe Marie Miesch, von und in Grellingen. Sie hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto R. Miesch», in Grellingen, übernommen. Kolonialwaren und Drogen.

Bureau de Moutier

5 juillet. **Fonderie Boillat S. A.**, achat, fonte, transformation et vente de tous métaux, à Reconvilier (FOSC. du 16 octobre 1940, n° 243, page 1891). La procuration conférée à Ivan Frey est éteinte.

Enseignement par correspondance. — 5 juillet. La raison individuelle **Edgar Sautebin**, développement de l'art appliqué en Suisse par l'enseignement par correspondance et par la fourniture du matériel, au Fuet, commune de Saicourt (FOSC. du 1er juin 1937, n° 124, page 1263), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire survenu le 30 mai 1940.

Bureau de Porrentruy

Restaurant, épicerie. — 5 juillet. Dame veuve Léon Kohler, à Courgenay, chef de la raison individuelle **Veuve Léon Kohler**, avec siège à Courgenay (FOSC. du 1er mai 1933, n° 100, page 1035), fait ajouter à son genre de commerce: «exploitation d'un magasin d'épicerie».

Luzern — Lucerne — Lucerna

1941. 30. Juni. **Schweizerische Hoteigesellschaft,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1934, Seite 2210). An der ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Februar 1941 wurden die Statuten, unter gleichzeitiger Anpassung an das neue Recht, einer Totalrevision unterzogen. Dadurch wurden folgende die Oeffentlichkeit interessierende Bestimmungen der Statuten berührt: Das bisherige Grundkapital von Fr. 800,000 wurde durch Abschreibung eines Betreffnisses von $^5/_7$ auf das ganze Kapital auf Fr. 225,000 herabgesetzt, unter gleichzeitiger Reduktion der bisherigen 2250 Inhaberaktien auf Fr. 100 und Ausrichtung einer Abfindung an die Aktionäre im Gesamtbetrage von Fr. 1250. Dieses Kapital wurde als Stammkapital bezeichnet. Sodann wurde das Grundkapital durch Ausgabe weiterer 6000 Vorzugsaktien zu Fr. 100 um Fr. 600,000 auf insgesamt Fr. 825,000 erhöht. Die Liberierung dieser neuen Aktien erfolgte durch Konversion von Obligationäranspüchen im Gesamtbetrage von Fr. 600,000, laut bundesgerichtlich bestätigtem Obligationärbeschluss vom 14. Februar 1941. Das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 825,000 ist jetzt zusammengesetzt aus 2250 Stammaktien zu Fr. 100 und aus 6000 Stück Vorzugsaktien zu Fr. 100. Alle Titel lauten auf den Inhaber. Die besondern Rechte der Prioritätsaktien betreffend Vorrechte auf die Dividende und den Liquidationserlös sind in den Statuten umschrieben. Der Verwaltungsrat besteht nun aus drei bis fünf Mitgliedern, zurzeit aus Albert Ernst-Pfyffer von Altishofen, Präsident (bisher Mitglied); Adolf Graber, Vizepräsident (bisher), und Dr. Mario Rusca (bisher). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschriften der aus dem Verwaltungsrate ausgeschiedenen Gottfried Suter und Americo Marazzi sind erloschen.

3. Juli. **St. Johann-Verein,** Verein, in Luzern (SHAB. Nr. 258 vom 1. November 1939, Seite 2227). Sekretär ist Anton Schönenberger (bisher Vorsteher des Pflegeheims Steinhof), und Vorsteher ist nun Josef Bischof (bisher Sekretär). Sie zeichnen wie bisher kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Vorstandes.

Hotel. — 4. Juli. **v. Jahn, Mark & Cie.,** Schlosshotel und Hotel Hertenstein, Kollektivgesellschaft, in Hertenstein, Gemeinde Weggis (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1933, Seite 25). Der Gesellschafter Kurt von Jahn ist Bürger von Weggis.

4. Juli. **A. G. für Lacke und Farben «Alafa»,** Herstellung und Vertrieb von Lacken und Farben aller Art sowie aller damit verbundenen oder verwandten Geschäftszweige, in Luzern (SHAB. Nr. 83 vom 8. April 1936, Seite 868). Die Gesellschaft hat sich an der Generalversammlung vom 6. Mai 1941 aufgelöst. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma «Alafa, G. m. b. H.», mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1941, Seite 955). Die Firma ist erloschen.

Uri — Uri — Uri

1941. 3. Juli. Unter der Firma **Dariehenskasse Amsteg** hat sich nach Massgabe des Art. 828 ff. OR. eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Amsteg, Gemeinde Silenen. Die Statuten datieren vom 2. Juni 1941. Die Genossenschaft ist auf die Kirchgemeinde Amsteg beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparbüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrent-Büchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen, wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Geschäftsanteile zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, unbeschränkt und solidarisch. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Es sind dies: Präsident: Hans Eller, von und in Gurtnellen, Oberaxeli; Vizepräsident: Hans Grepper, von Gurtnellen, in Intschi, Gurtnellen; Aktuar: Eduard Birchler, von Einsiedeln, in Amsteg.

3. Juli. Unter der Firma **Dariehenskasse Bristen** hat sich mit Sitz in Bristen eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet. Die Statuten datieren vom 8. Juni 1941. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die Kirchgemeinde Bristen und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrent-Büchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Gesellschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen, wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Geschäftsanteile zu Fr. 100. Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar je zu zweien kollektiv. Es sind dies: Präsident: Josef Panseri, von Silenen, in Bristen; Vizepräsident: Elias Tresch, von Silenen, in Bristen; Aktuar: Christian Gnos, von Silenen, in Bristen.

3. Juli. Unter der Firma **Dariehenskasse Silenen** hat sich nach Massgabe des Art. 828 ff. OR. eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Silenen. Die Statuten datieren vom 2. Juni 1941. Die Genossenschaft ist auf die Kirchgemeinde Silenen beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrent-Büchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen, wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Geschäftsanteile zu Fr. 100. Die Mitglieder haben für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Es sind dies: Präsident: Josef Zberg, von Silenen; Vizepräsident: Paul Dittli, von Gurtnellen; Aktuar: Karl Poletti, von Flüelen; alle wohnhaft in Silenen.

Wein, Likör. — 4. Juli. Infolge Urteils des Landgerichtes vom 3. Oktober 1939 ist der Konkurs gegen die Einzelfirma **Franz Fedier-Civelli,** in Erstfeld, Wein- und Likörhandlung (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1938, Seite 1263), widerrufen worden.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Spirituosen. — 1941. 5. Juli. Die Einzelfirma **Jacques Bächi,** in Willisau-Stadt, bisher eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1941, Seite 930), Inhaber Jacques Bächi, von Rafz, in Arth, hat ihren Sitz nach Arth verlegt. Spirituosen en gros.

Nidwalden — Unterwald-ie-bas — Unterwalden basso

1941. 4. Juli. Aus dem Vorstand des **Kurvereins Hergiswil a. See,** mit Sitz in Hergiswil (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1939, Seite 1086), ist der Aktuar Eduard Keiser zurückgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. An der Generalversammlung vom 10. Mai 1941 wurde als Aktuar gewählt Paul Schibli, von Starrkirch (Solothurn), in Hergiswil (Nidwalden). Präsident und Aktuar führen für den Verein die Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Zug — Zoug — Zugo

Beteiligung, Vermögensverwaltung. — 1941. 4. Juli. **LANSETA A.G. (LANSETA S.A.) (LANSETA Ltd.),** in Zug (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1936, Seite 2503), Beteiligung an andern Unternehmungen, Verwaltung von Vermögenswerten aller Art usw. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. Mai 1941 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Die Gesellschaft wird im Handelsregister gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Milchhandel usw. — 1941. 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Burkhalter & Co** in Basel (SHAB. Nr. 90 vom 18. April 1941, Seite 738), Handel in Milch usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Strassburgerallee 54.

Spirituosen und Weine. — 3. Juli. Ueber den Inhaber der Einzelfirma **O. Siebenbürger,** in Basel (SHAB. Nr. 200 vom 27. August 1938, Seite 1880), Handel in Spirituosen und Weinen, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 24. Juni 1941 der Konkurs erkannt worden.

Textilwaren. — 3. Juli. Die **Promoda A.G.** hat ihren Sitz von Basel nach Liestal verlegt (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1941, Seite 1270) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

Wirtschaft. — 3. Juli. Die Einzelfirma **Joseph Lautenschlager Wwe,** in Basel (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1931, Seite 1713), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft. — 3. Juli. Die Einzelfirma **Hans Schibli,** in Riehen (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1938, Seite 1661), Wirtschaft, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Baselstrasse 58 in Riehen.

Landesprodukte usw. — 3. Juli. Witwe Mathilde Marksteiner-Schlosser und Heinrich Marksteiner-Brüderle, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Wwe Marksteiner & Sohn,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1941 beginnt. Handel in Landesprodukten und Südfrüchten. Spalenberg 58.

Kolonialwaren usw. — 3. Juli. Die Einzelfirma **J. Stupanus,** in Basel (SHAB. Nr. 240 vom 24. September 1909, Seite 1630), Agenturen in Kolonialwaren und Landesprodukten, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma « W. Stupanus ».

Inhaber der Einzelfirma **W. Stupanus,** in Basel, ist Walter Stupanus, von und in Basel. Der Inhaber übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « J. Stupanus », in Basel. Agentur in Kolonialwaren, Landesprodukten, Chemikalien und Drogen. Leimenstrasse 50.

Metallwaren usw. — 3. Juli. Die **Linz & Reis Aktiengesellschaft,** in Basel (SHAB Nr. 173 vom 26. Juli 1940, Seite 1351), Grosshandel in Metallwaren usw., wird nach Schluss des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

3. Juli. Die Aktiengesellschaft **Continentale Gesellschaft für angewandte Electricität,** in Basel (SHAB. Nr. 209 vom 5. September 1939, Seite 1870), Herstellung von Unternehmen oder Verfahren im Gebiete der Elektrotechnik usw., hat in der Generalversammlung vom 30. Juni 1941 ihre Auflösung beschlossen. Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Hans Kühne, Dr. Paul Anliker und Dr. Viktor Emil Scherer ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Ferner sind erloschen die Unterschriften der Mitglieder des Direktionsrates Karl Platzer, Adolf Bauer, Dr. Ernst Haager, Dr. Ernst Hackhofer und Dr. Paul Friedrich Wintersberger. Zu Liquidatoren wurden ernannt: Karl Platzer, deutscher Staatsangehöriger, in Wien, und Dr. Paul Anliker, von Gondiswil, in Binningen; sie führen für die **Continentale Gesellschaft für angewandte Elektrizität in Liquidation** Einzelunterschrift. Geschäftslokal nunmehr Streitgasse 3.

Schlackenprodukte usw. — 4. Juli. **Oddone Villa G. m. b. H.,** in Basel (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1941, Seite 855), Fabrikation und Handel in Schlacken- usw. Produkten. Der Geschäftsführer Oddone Villa lebt mit seiner Ehefrau Eva Sophie Charlotte geb. Juillard in Gütertrennung.

Verwertung von Patenten der Textilbranche. — 4. Juli. Die **Exceisior Handeis A.G.,** in Basel (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1934, Seite 2115), Handelsgeschäfte der Textilbranche usw., hat in der Generalversammlung vom 1. Juli 1941 das Aktienkapital von Fr. 20,000 durch Ausgabe von weiteren 30 Aktien auf Fr. 50,000 erhöht, eingeteilt in 50 Aktien, die nun alle auf den Inhaber lauten. Das Kapital ist voll einbezahlt. Zweck der Gesellschaft ist nun die Verwertung von Patenten der Textilbranche und die Durchführung aller mit der Textilbranche zusammenhängender Handelsgeschäfte. Die Publikationen erfolgen nun im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Zu einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Max Jucker, von Wangen (Zürich), in Zürich; er zeichnet zu zweien mit dem einzelzeichnungsberechtigten Fritz genannt Fred Jucker, der nun Präsident des Verwaltungsrates ist.

4. Juli. Die **Eigenheim A.G. (Kreditkasse mit Wartezeit),** in Basel (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1940, Seite 1098), hat in der Generalversammlung vom 22. Juni 1941 unter Aenderung der Statuten das Aktienkapital von Fr. 350,000 durch Ausgabe von 700 weitern Aktien B auf Fr. 420,000 erhöht, eingeteilt in 4000 Namenaktien A von Fr. 50 und 2200 Namenaktien B von Fr. 100. An das Kapital sind Fr. 364,000 einbezahlt. Domizil nunmehr: St. Jakobstrasse 8.

4. Juli. Die Einzelfirma **Walter Löw vormals Carl Reif, Underwood-Vervielfältigungs- & Diktierbureau,** in Basel (SHAB. Nr. 236 vom 10. Oktober 1931, Seite 2173), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Beteiligung an Zementfabriken usw. — 4. Juli. Die **Birsina A.G.,** in Basel (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1938, Seite 1410), Beteiligung an Zementfabriken usw., hat in der Generalversammlung vom 20. Juni 1941 die Statuten revidiert. Das Aktienkapital von Fr. 1,500,000 ist voll einbezahlt. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zweck der Gesellschaft ist nun die Beteiligung an Unternehmungen aller Art und die Verwaltung dieser Beteiligungen. Die andern publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

5. Juli. In der Aktiengesellschaft **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel,** mit Sitz in Basel (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1940, Seite 1836), Fabrikation und Handel in chemischen und pharmazeutischen Produkten, sind die Unterschriften der Prokuristen Karl Hartmann Blass und Prof. Dr. Robert Haller erloschen. Der Prokurist Dr. Hans Lyner wurde zum Vizedirektor ernannt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Wolle, Strickgarn. — 1941. 25. Juni. Edmund Bürgin, von Diegten, in Hölstein; Emil Bürgin-Monbaron, von Diegten, in Hölstein, und Karl Gross-Bürgin, von und in Hölstein, haben unter der Firma **Bürgin & Co.,** mit Sitz in Hölstein, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1941 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven des im Handelsregister nicht eingetragenen Edmund Bürgin, in Hölstein. Edmund Bürgin ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und führt Einzelunterschrift. Kommanditäre sind Emil Bürgin-Monbaron mit Fr. 3000 und Karl Gross-Bürgin mit Fr. 6000. Die Einlagen sind durch Verrechnung mit Forderungen geleistet worden. Verarbeitung von Angorawolle und Fabrikation von Strickgarn.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Buchdruckerei usw. — 1941. 2. Juli. **Adolf Weigel,** Buchdruckerei, Reklamen und Papiersäcke, in Gossau (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juli 1927, Seite 1101). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. Juli. Inhaber der Firma **Buchdruckerei-Papierwaren Weigel Gossau St. G.,** in Gossau, ist Hans Weigel, von Siblingen (Schaffhausen), in Gossau. Buchdruckerei und Papierwarenfabrikation; Unterdorf.

2. Juli. **Rütiweier-Corporation,** Verein, in St. Gallen (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1933, Seite 627). In der Hauptversammlung vom 15. Februar 1941 wurden die Statuten teilweise revidiert. Darnach zeichnen für den Verein nunmehr Präsident und Kassier kollektiv. Der bisherige Präsident Walter Bösiger ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Kassier gewählt Hans Frank, von Roggliswil (Luzern), in St. Gallen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Aktuar Ferdinand Vock, von Männedorf, in St. Gallen.

2. Juli. **Konfektions-Syndicat A. G. St. Gallen (Syndicate of Manufactures Ltd. St-Gall) (Syndicat de Confection S. A. St-Gall) (Sindicato de Confeccion S. A. St-Gall),** in St. Gallen (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1931, Seite 1742). Vertrieb von Textilwaren aller Art im In- und Auslande, insbesondere von konfektionierten Artikeln. Die ordentliche Generalversammlung vom 23. Juni 1941 hat die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Die Gesellschaft wird deshalb im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Strohwaren. — 1941. 4. Juli. **Gebr. Fischer Aktiengesellschaft in Liquidation (Fischer Frères Société anonyme en liquidation) (Fischer brothers Limited in Liquidation),** Strohwarenfabrikation, mit Sitz in Meisterschwanden (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1936, Seite 595). Die Universalversammlung vom 8. Mai 1941 hat das Grundkapital von Fr. 750,000 auf Fr. 52,500 reduziert. Die Herabsetzung wurde in der Weise vollzogen, dass auf den 150 Inhaberaktien zu Fr. 5000 je Fr. 4650 abgeschrieben wurden. Dementsprechend ist der § 4 der Statuten abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 52,500, eingeteilt in 150 voll einbezahlte Inhaberaktien zu je Fr. 350. Die Kapitalherabsetzung erfolgte unter Beobachtung der Vorschriften von Art. 732 OR. und mit Genehmigung der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 10. Februar 1941. Aus der Liquidationskommission sind ausgeschieden: Guido Fischer, Fritz Fischer und Hans Rey. Ihre Unterschriften sind erloschen. Der Liquidationskommission gehören nun noch an Leo Dubler, als Obmann, und Eugen Dubler, als Mitglied. Diese beiden Mitglieder der Liquidationskommission zeichnen je zu zweien kollektiv. Im übrigen erfahren die früher publizierten Tatsachen keine Aenderung.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1941. 3 luglio. **Società Anonima Sigari, Tabacchi Orientali «SASTO»,** a Lugano (FUSC. del 10 febbraio 1936, n° 33, pag. 331), commercio di sigari, sigarette e tabacchi orientali. L'assemblea generale del 1° luglio 1941 ha deciso lo scioglimento. La liquidazione della società essendo terminata, la stessa viene cancellata dal registro di commercio.

Sigari, sigarette, tabacchi, ecc. — 3 luglio. Titolare della ditta **Francesco De Giorgi,** in Lugano, è Francesco De Giorgi, fu Giuseppe, da Locarno, in Lugano. Sigari, sigarette e tabacchi all'ingrosso ed al dettaglio ed articoli affini. Piazza Riforma n° 2.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1941. 4 juillet. La **Société Anonyme des Câbleries et Tréfileries de Cossonay,** dont le siège est à Cossonay (FOSC. du 11 octobre 1940, n° 239, page 1862), fait inscrire que, dans sa séance du 16 juin 1941, le conseil d'administration a nommé comme fondé de pouvoirs André Jaccard, originaire de Ste-Croix, domicilié à Gollion, lequel signera collectivement avec un administrateur ou un directeur ou un autre fondé de pouvoirs.

Commerce de bois. — 4 juillet. Le chef de la raison **Eugène Chenuz,** à Montricher, est Eugène Chenuz, fils d'Eugène, de Montricher, y domicilié. Commerce de bois.

Bureau de Cully

Gypserie et peinture. — 1er juillet. La raison individuelle **Joseph Amborsino,** à Epesses, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 27 septembre 1923, n° 226, page 1835), est radiée ensuite de cessation de l'exploitation.

Bureau de Lausanne

3 juillet. **Caisse Mutuelle Maladie-Accidents,** société coopérative avec siège à Lausanne (FOSC. du 24 décembre 1936). L'assemblée générale ordinaire du 21 mai 1941 a pris acte de la démission du président du conseil d'administration Edouard Maillard, dont la signature est radiée. Elle a nommé en qualité d'administrateur et président du conseil d'administration Roger Corbaz, de Lausanne, Le Mont et Epalinges, à Lausanne, qui engagera la société en signant collectivement à deux avec l'un des administrateurs ou avec le directeur déjà inscrits.

3 juillet. **Crédit Suisse (Schweizerische Kreditanstalt) (Credito Svizzero),** société anonyme avec siège à Zurich et succursale à Lausanne (FOSC. du 26 avril 1941). Les signatures de Josef Straessle, membre de la direction générale, et de José Janet, fondé de pouvoirs, sont radiées.

4 juillet. **Société immobilière du Moléson,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 3 juillet 1930). L'assemblée générale extraordinaire du 29 janvier 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette société est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'actionnaire Julie-Emma Gucydan, à Lausanne.

4 juillet. **Société Immobilière de l'Avenue des Jordils N° 5 S.A.,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 17 février 1932). L'assemblée générale extraordinaire du 26 juin 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette société est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'actionnaire « Grands Moulins de Cossonay S.A. », à Cossonay.

Lubrifiants, etc. — 4 juillet. **Fir S.A.,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 27 août 1940, n° 200, page 1556). L'assemblée générale du 6 mai 1941 a nommé administrateur Bertrand Sonderegger, de Ragaz, à Lugano, qui engagera la société par sa signature individuelle.

4 juillet. **Société immobilière La Glycine Prilly S.A.,** société anonyme avec siège à Prilly (FOSC. du 7 avril 1930). L'assemblée générale extraordinaire du 26 juin 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette société est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'actionnaire « Grands Moulins de Cossonay S.A. », à Cossonay.

Bureau de Nyon

4 juillet. La **Société immobilière du Domaine de Mimorex,** société anonyme dont le siège est à Nyon (FOSC. du 27 janvier 1931, page 171), fait inscrire ce qui suit: Ensuite de démission, Alice Sautter a cessé de faire partie et d'être présidente du conseil d'administration; sa signature est donc éteinte. Pour la remplacer, l'assemblée générale des actionnaires a nommé, en qualité de membre et président du conseil d'administration, Pierre Chappuis, de Rivaz et Puidoux, domicilié à Morges, lequel engage la société en signant collectivement avec un autre administrateur.

4 juillet. La société anonyme « Batteuse-Botteleuse de Céligny-Coppet-Collex », dont le siège est à Coppet (FOSC. du 17 juillet 1934, page 1984), fait inscrire que, dans son assemblée générale extraordinaire du 20 juin 1941, elle a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation qui sera opérée sous la raison **Batteuse-Botteleuse de Céligny-Coppet-Collex en liquidation.** Ont été nommés comme liquidateurs: Auguste Chaponnier, de Duillier, et Louis Buensod, de Mies, les deux domiciliés à Mies, qui engageront la société par leur signature individuelle. Les administrateurs Charles Codercy, Joseph Maréchal, Constant Dejoux, Charles Deeré et Louis Vionnet sont radiés.

Bureau de Rolle

Instruments de précision. — 1er juillet. « SIMPRO S. à r. l. », société à responsabilité limitée, établie à Rolle (Vaud) (FOSC. du 18 octobre 1940, n° 245, page 1909), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 mai 1941, décidé sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui s'opérera sous le titre de **SIMPRO S. à r. l. en Liquidation** par les soins de la gérance.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1941. 28 juin. **Société Coopérative de sports et de développement de Crans s/Sierre,** à Crans, commune de Chermignon (FOSC. du 29 septembre 1939, n° 230, page 2011). L'assemblée générale du 10 avril 1941 a renouvelé son comité comme suit: président: Antoine Barras, de Chermignon, à Crans (inscrit); vice-président: Alfred Mudry, de Lens, à Crans (inscrit); membre: Veuve Lucie Bonvin, épouse d'Elisée, de Chermignon, à Crans; tous domiciliés dans la commune de Chermignon. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du comité. La signature d'Elisée Bonvin est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1941. 3 juillet. **Compagnie des Montres Astin S. A. (Astin Watch Co. S. A.),** à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 24 novembre 1939, n° 278). L'assemblée générale des actionnaires du 30 juin 1941 a modifié les statuts. Les 100 actions nominatives de 500 fr., formant le capital social de 50,000 francs, actuellement entièrement libéré, ont été converties en actions au porteur. Les communications aux actionnaires et les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. André Bozonnat n'est plus administrateur, mais directeur de la société. Il signe collectivement avec l'administrateur Maxime Crevoisier ou le fondé de procuration. Mademoiselle Gilberte Amez-Droz, fondée de procuration, signera désormais collectivement avec l'administrateur ou le directeur. Bureaux: Rue Léopold Robert 94.

Bureau de Neuchâtel

2 juillet. **Fabrique d'Appareils Electriques et Chaudronnerie Société Anonyme (FAEL),** à Saint-Blaise (FOSC. du 11 septembre 1940, n° 213, page 1647). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 juin 1941 a modifié sa raison sociale qui sera désormais **FAEL Société Anonyme.** Les statuts ont été revisés en conséquence.

Hôtel, etc. — 3 juillet. La raison **Edmée Graf,** exploitation de l'Hôtel-Pension et Restaurant du Poisson, à Marin (FOSC. du 6 décembre 1936, n° 286, page 2596), est radiée ensuite de remise de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

Transports, transitaire. — 1941. 3 juillet. **Juan Yrurctagoyena, Irun (Espagne), succursale de Genève,** transitaire, à Genève (FOSC. du 11 janvier 1934, page 82). Cette succursale établie par la maison «Juan

Yruretagoyena», dont le siège principal a été transféré d'Irun (Espagne), à Genève, est radiée. L'actif et le passif de la succursale de Genève, devenue siège principal, sont repris par la maison «Transports Yruretagoyena», ci-après inscrite.

Le chef de la maison **Transports Yruretagoyena**, à Genève, est Eusèbe Yruretagoyena, de nationalité espagnole, domicilié à Sète (France). La maison a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la succursale ci-dessus radiée. Procuration individuelle a été conférée à Jules Zumbrunnen, de et à Genève. Entreprise de transports; transitaire. Rue de Lausanne 14.

Epicerie, vins, etc. — 3 juillet. La raison **Guillermin**, commerce d'épicerie, vins, liqueurs et tabacs, à Chêne-Bougeries (FOSC. du 9 septembre 1931, page 1957), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 19 juin 1940. Son actif et son passif sont repris, dès cette date, par la maison «Mme Guillermin», ci-dessous inscrite.

Le chef de la maison **Mme Guillermin**, à Chêne-Bougeries, est Marie-Louise-Augustine Guillermin née Cecire, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, épouse dûment autorisée de Jean-Marie Guillermin. La maison a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la maison «Guillermin», ci-dessus radiée. Commerce d'épicerie, vins, liqueurs et tabacs. Rue de Chêne-Bougeries 9.

3 juillet. La **Société Immobilière La Rivière**, société anonyme immobilière à Genève (FOSC. du 15 octobre 1940, page 1885). L'assemblée générale extraordinaire du 21 décembre 1940 a décidé la dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

Objets d'art décoratif. — 3 juillet. Sous la dénomination de **Cédia**, il existe, avec siège à Genève, une association conformément à l'art. 60 du CC. Ses statuts portent la date du 12 juin 1941. Elle a pour but d'encourager la création d'objets d'art décoratif par les artistes et artisans suisses-romands et tessinois ou étrangers établis depuis six ans en Suisse romande et dans le Tessin et d'en assurer l'écoulement sur le marché suisse et étranger. Elle ne poursuit aucun but lucratif. La cotisation annuelle pour les membres est de 2 fr. Les artistes et artisans qui désirent profiter des services de l'association, mais qui ne peuvent en faire partie, payeront un droit annuel de 15 fr. Toute responsabilité personnelle des membres est exclue, les engagements de l'association n'étant garantis que par ses biens propres. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale; b) le conseil de direction; c) les organes de contrôle. Le conseil de direction est composé de 5 membres au moins. Gustave Jornot, de et à Genève, est président; il signe collectivement soit avec Henri Mozer, vice-président, de Genève, à Genève, soit avec Percival Pernet, d'Ormont-Dessus (Vaud), à Genève, qui ont été désignés à cet effet. Bureaux: Rue Pictet-de-Boek 3.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

« Meditatio » Aktiengesellschaft Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die «Meditatio» Aktiengesellschaft Glarus, hat sich durch Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Liquidator Rechtsanwalt Dr. R. Herforth, Zollikon, Zollikerstrasse 93, anzumelden. (A. A. 152[1])

Glarus, den 3. Juli 1941. **«Meditatio» Aktiengesellschaft Glarus:**
i. V. Dr. Herforth.

Rudwa-Aktiengesellschaft, Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Rudwa-Aktiengesellschaft, Glarus, hat sich durch Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Liquidator, Rechtsanwalt Dr. R Herforth, Zollikon, Zollikerstrasse 93, anzumelden. (A. A. 153[1])

Glarus, den 3. Juli 1941. **Rudwa-Aktiengesellschaft, Glarus:**
i. V. Dr. Herforth.

Columbia Trust Aktiegesellschaft, Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die «Columbia Trust Aktiengesellschaft», Glarus, hat sich durch Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Liquidator, Rechtsanwalt Dr. O. Kubli, Glarus, anzumelden. (A. A. 157[3])

Glarus, den 8. Juli 1941. **Columbia Trust Aktiengesellschaft:**
Dr. O. Kubli.

Recomag, Aktiengesellschaft, Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die «Recomag, Aktiengesellschaft», Glarus, hat sich durch Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Liquidator, Rechtsanwalt Dr. O. Kubli, Glarus, anzumelden. (A. A. 158[3])

Glarus, den 8. Juli 1941. **Recomag, Aktiengesellschaft:**
Dr. O. Kubli.

Rapid A.-G., St. Gallen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung vom 28. Juni 1941 hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 150,000 um Fr. 100,000 auf Fr. 50,000 herabzusetzen durch Rückzahlung von 1000 Stück Aktien an die Aktionäre und Annullierung dieser Aktien. Der anerkannte Revisionsverband GmbH. in Zürich hat festgestellt, dass die Gläubiger der Gesellschaft trotz der Kapitalherabsetzung gedeckt sind. (A. A. 155[2])

Gemäss Art. 733 OR. geben wir unsern Gläubigern bekannt, dass sie innert zwei Monaten, von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen bei der Stadtkanzlei Sankt Gallen anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

St. Gallen, den 28. Juni 1941. **Der Verwaltungsrat.**

Société d'Hôtels à Zermatt S. A.

Conformément aux dispositions de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, du 20 février 1918, et des arrêtés du Conseil fédéral des 1er octobre 1935 et 28 décembre 1938 ainsi que de l'ordonnance fédérale du 22 octobre 1940, **les porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire 4½ % du 20 septembre 1904 (fr. 400,000)** sont par les présentes **convoqués pour le vendredi 18 juillet 1941, à 14 h. 30** (liste de présence à 14 h. 15), au **Palais du Tribunal fédéral, à Lausanne**, en une

assemblée

qui, sous la présidence du soussigné, aura à se prononcer sur le projet de réorganisation financière de la Société, projet comportant les mesures suivantes:

1. L'échéance de l'emprunt est prorogée de 10 ans dès le 30 novembre 1940, soit jusqu'au 30 novembre 1950.
2. L'intérêt fixe de 4½ % est remplacé, jusqu'à l'échéance de l'emprunt, par un intérêt variable, dépendant du résultat de l'exploitation, maximum 4½ % et cumulatif.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée sont tenus de déposer leurs titres (délégations) jusqu'au mercredi 16 juillet 1941 au plus tard à la Société de Banque Suisse à Lausanne, qui leur remettra en échange **la carte de légitimation nécessaire** pour exercer le droit de vote. Une **procuration écrite** est nécessaire pour représenter les obligataires à l'assemblée. Des formules de procuration seront fournies par la Banque.

Lausanne, le 24 juin 1941. (A. A. 145[1])

Le Juge fédéral délégué: Leuch.

Bank in Gossau

Aktiven — **Zwischen-Bilanz per 30. Juni 1941,** gemäss den Vorschriften des eidgenössischen Bankengesetzes. — **Passiven**

		Fr.	Ct.
Kassa	Fr. 74,472.39		
Nationalbank-Giro	» 266,694.55		
Postcheck	» 696,696.32	1,037,863	26
Coupons		3,706	50
Bankendebitoren auf Sicht		213,478	72
Wechsel		145,019	10
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	Fr. 85,500.—		
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	» 1,749,353.15	1,831,853	15
davon geg. hyp. Deckung gem. Art. 12, 2a der V. V. des Bankenges. Fr. 74,700.—			
Faustpfand-Darlehen mit Deckung		4,228,512	25
davon geg. hyp. Deckung gem. Art. 12, 2a der V. V. des Bankenges. Fr. 2,407,500.—			
Bürgschafts-Darlehen		217,892	—
Gemeinden und Korporationen		294,162	—
Hypotheken		11,489,940	—
Wertschriften		1,536,429	80
Mobilien		138	—
Bankgebäude		15,000	—
Liegenschaften		12,912	70
Sonstige Aktiven: Zinsvorträge		57,045	29
		21,086,982	77

		Fr.	Ct.
Kontokorrentkreditoren auf Sicht		3,638,586	75
Sparkassa		7,820,023	03
Depositen		652,942	85
Dividenden		360	—
Obligationen		6,163,900	—
Pfandbriefdarlehen		1,100,000	—
Konto für gemeinnützige Zwecke		20,000	—
Sonstige Passiven: Zinsvorträge		22,540	64
Aktienkapital		1,000,000	—
Reservefonds		630,000	—
Spezialreservefonds		25,000	—
Vortrag: Gewinn- und Verlust-Konto		13,629	50
Kautionen gegen Deckung	Fr. 174,630.—		
Unsere Beteiligung am Garantiefonds der Eidgenössischen Darlehenskasse	» 10,000.—		
	(AG. 75)		
		21,086,982	77

Continentale Elektrizitäts-Union A.-G., Basel

Zwischen-Bilanz per 30. Juni 1941

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	25,000	—	Obligationen-Anleihen	24,063,000	—
Bankendebitoren auf Sicht	40,576	—	Sonstige Passiven	1,161,131	67
Andere Bankendebitoren	550,000	—	Aktienkapital	20,000,000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	26,400,532	15	Reserven	330,000	—
Wertschriften:					
a) zum Verrechnungsverkehr zugelassene Titel . . . . . Fr. 5,269,250.—[1])					
b) von der deutschen Devisenbehörde gesperrte Titel . . . pro memoria	5,269,250	—			
Sonstige Aktiven	1,337,575	03			
Garantierte, zurzeit nicht exequierbare Ansprüche [2])	11,931,198	49	(AG. 72)		
	45,554,131	67		45,554,131	67

[1]) Bewertung unter den Börsen-Mittelkursen vom Dezember 1940 und zu Fr. 35.— für RM 100.—, d. h. unter dem Mittelkurs der Aktiensperrmark im gleichen Monat.

[2]) Garantie der Preussische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Berlin, aus dem Gründungsvertrag unserer Gesellschaft (vergleiche indessen Seite 8 des Geschäftsberichtes für 1940).

Fabrique de chocolat et de produits alimentaires de Villars S. A., Fribourg

Bilan au 30 avril 1941

Actif	Fr.	Ct.	Passif	Fr.	Ct.
Immeubles et terrain Fribourg	1,423,432	02	Capital	3,000,000	—
Bordereau industriel	974,652	39	Emprunt obligations	2,000,000	—
Titres et participation	100,000	—	Créanciers divers	1,290,253	38
Caisse et chèques postaux	143,965	54	Fonds pour œuvres de bienfaisance	1,027,817	30
Débiteurs et banques	4,410,302	04	Fonds de réserve ordinaire	875,000	—
Matières premières et en fabrication	2,053,505	18	Fonds de réserve spéciale	50,000	—
			Fonds de réserve rénovation	100,000	—
Taxe cadastrale immeubles et terrain Fribourg . . . Fr. 3,086,000.—			Compte d'attente	100,000	—
Assurance machines . . . » 2,085,000.—			Profits et pertes	662,786	49
	9,105,857	17		9,105,857	17

Compte de profits et pertes

Doit	Fr.	Ct.	Avoir	Fr.	Ct.
Frais généraux	2,078,090	17	Bénéfice brut	2,866,178	81
Amortissements statutaires	75,302	15			
Dotation du fonds pour œuvres de bienfaisance	50,000	—	(AG. 74)		
Bénéfice net	662,786	49			
	2,866,178	81		2,866,178	81

Proposition de répartition des bénéfices

	Fr.	Ct.
Dotation du compte de réserve ordinaire	25,000	—
Amortissements sur immeubles et bordereau industriel	198,293	49
Dividende Fr. 12.— net par action	404,493	—
Tantièmes au Conseil d'administration	35,000	—
	662,786	49

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandpostverkehr

(PTA.) Die Verkehrsvorschriften A 28 (Zollvorschriften usw.) enthalten die allgemeinen, in der Regel dauernden Bestimmungen über Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote oder -beschränkungen betreffend Warensendungen nach dem Ausland. Nur vorübergehend geltende Bestimmungen über Einfuhrbeschränkungen, Einfuhrverbote, Einfuhrbewilligungen, Verkehrseinstellungen usw. sowie besondere Vorschriften über den Zahlungsverkehr sind, soweit nicht in den Tarifen selbst angegeben, nachstehend aufgeführt.

Immerhin wird den Aufgebern von Warensendungen nach dem Ausland empfohlen, sich vorgängig bei der zuständigen Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern zu erkundigen, ob und zu welchen Bedingungen die Waren im Bestimmungsland eingeführt oder durch ein Transitland durchgeführt werden dürfen. Die Post lehnt diesfalls jede Haftpflicht ab.

Albanien. Die Einfuhr von albanischen und italienischen Banknoten und Münzen ist verboten Ebenso können Bankanweisungen, Checks jeder Art, Handelseffekten, Wechsel, Sparbüchlein, Staatsgutscheine, Obligationen, Aktien und deren Abschnitte, die auf albanische Franken oder auf italienische Lire lauten, nur mit besonderer Ermächtigung der albanischen Nationalbank in Albanien eingeführt werden. Die Clearingbestimmungen sind dieselben wie für Italien.

Argentinien. Perlen, Edelsteine und Edelmetalle können nicht mehr mit der Briefpost, sondern nur noch in Wertschachteln und Poststücken in Argentinien eingeführt werden. Verstösse gegen diese Vorschriften werden zu den für widerrechtliche Einfuhr vorgesehenen Bestimmungen bestraft.

Belgien. Uneingeschriebene und eingeschriebene Briefpostsendungen aller Art nach Belgien können über Deutschland befördert werden. Sie sind auch als Eilsendungen zugelassen. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

Böhmen und Mähren (Protektorat). Die Einfuhr im Protektorat Böhmen und Mähren von tschechoslowakischen Banknoten, Reichsmarknoten, Silber-, Nickel- und Kupfermünzen sowie von in- und ausländischen Wertpapieren (Titel und Wechsel) bedarf der Bewilligung der Nationalbank in Prag. Postmarken aller Art und aufgedruckte oder aufgeklebte Postwertzeichen auf Postkarten, Frankobänderu, Begleitadressen, Postanweisungen, Telegrammformularen, Kartenbriefen, Umschlägen sowie aufgeklebte unentwertete Postwertzeichen auf Einzahlungsscheinen und entwertete Ganzsachen können nur mit Bewilligung des Handelsministeriums in Prag eingeführt werden. In bezug auf den Zahlungsverkehr mit dem Protektorat Böhmen und Mähren siehe PTA. Nr. 204/1940.

Bulgarien Siehe Anmerkung II am Schluss.

Dänemark (ohne Färöer und Grönland). Dänische und fremde Wertpapiere (Aktien, Obligationen und Coupons), Münzen und Banknoten können in Dänemark nur eingeführt werden, wenn der Empfänger im Besitze einer Bewilligung der dänischen Nationalbank ist. Diese besondere Bewilligung wird immerhin nicht verlangt für fremde Münzen und Banknoten, die eingeführt werden, damit der Empfänger seine Auslandguthaben nach Dänemark hereinbringen kann. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben über den Zahlungsverkehr Auskunft.

Deutschland (einschl. altes Gebiet der Freien Stadt Danzig, die Deutschland eingegliederten ehemal. polnischen Gebiete [Westpreussen, Posen, Oberschlesien] sowie die Gebiete Eupen, Malmédy und Moresnet). Die Einfuhr in Deutschland von Reichsmarknoten, d. h von Reichsbanknoten, Rentenbankscheinen und deutschen Privatbanknoten, von deutschen Scheidemünzen (Silber-, Nickel- oder Kupfermünzen), von auf österreichische Schillinge oder Kronen lautenden Banknoten und Scheidemünzen sowie von holländischen Münzen und Banknoten ist verboten. Dagegen können solche Noten und Münzen einem deutschen Kreditinstitut in Deutschland, wozu auch die Postcheckämter sowie das Postsparkassenamt in Wien gehören, mit dem Antrag des Absenders übermittelt werden, sie zugunsten eines Ausländers auf einem Sperrkonto gutzuschreiben. Das gleiche gilt auch für Geldsorten tschechischer Währung. Die Einfuhr von auf Zloty lautenden polnischen Geldsorten in Deutschland ist nur mit Bewilligung zugelassen. Solche Geldsorten können jedoch ohne Bewilligung einem deutschen Kreditinstitut in Deutschland, wozu auch die Postcheckämter sowie das Postsparkassenamt in Wien gehören, mit der Weisung übermittelt werden, sie zugunsten eines Ausländers auf einem Sperrkonto gutzuschreiben. In diesem Falle wird den Absendern empfohlen, den entsprechenden Auftrag jeweilen der Sendung beizuschliessen. Postmarken aller Art und aufgedruckte oder aufgeklebte Postwertzeichen auf Postkarten, Frankobändern, Begleitadressen, Postanweisungen, Telegrammformularen, Kartenbriefen, Umschlägen sowie aufgeklebte unentwertete Postwertzeichen auf Einzahlungsscheinen und entwertete Ganzsachen können nur mit Bewilligung des Reichskommissärs für Aus-, Ein- und Durchfuhrbewilligung in Berlin W 8 oder der Reichsstelle für Waren verschiedener Art in Berlin SW 68 eingeführt werden. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben über den Zahlungsverkehr mit Deutschland Auskunft.

Elsass-Lothringen. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Päckchen, Warenmuster und Geschäftspapiere nach Elsass-Lothringen können über Deutschland befördert werden. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

Finnland. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben über den Zahlungsverkehr Auskunft.

Frankreich. (Betr. Briefpostsendungen nach dem besetzten Gebiet Frankreichs siehe PTA. Nr. 252/1940.) Münzen und Banknoten jeder Währung sowie Papiere aller Art, die einen Wert darstellen (Inhaberwertpapiere, Forderungen, Coupons usw.) können nur durch Vermittlung der Banque de France oder von Banken und Wechselstuben, die hierzu vom Finanzministerium ermächtigt sind, in Frankreich eingeführt werden. Ausnahmen werden nur in seltenen Fällen vom Finanzministerium bewilligt. Verstösse gegen diese Bestimmungen führen zu Strafen, die u. U. die Beschlagnahme der betreffenden Banknoten durch die Zollbehörden vorsehen. Sämtliche Zahlungen nach Frankreich (einschl. französische Besitzungen, Kolonien, Protektoratsgebiete und Mandate) sind an die Schweizerische Nationalbank, Postcheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft. Ausländische Waren werden bei ihrem Eintritt auf französisches Gebiet nebst den Zollgebühren mit einer Zuschlagstaxe belastet, die gegenwärtig 9 % beträgt. Empfänger in der Eigenschaft als Produzent, deren Name in dem von der « Administration française des contributions indirectes » erstellten Verzeichnis der Produzenten enthalten ist, sind immerhin berechtigt, die Bezahlung dieser Zuschlagstaxe aufzuschieben. Damit die Empfänger von dieser Vergünstigung Gebrauch machen können, sind in den Zolldeklarationen zu Poststücken an Produzenten in Frankreich und Algerien die Nummer und der Name des Departements anzugeben, unter welchen der Empfänger im obenerwähnten Verzeichnis eingetragen ist. Ausserdem ist dem Zollamt, dem die Verzollung des Stückes obliegt, ein « Avis réglementaire d'importation en suspension de taxe » zu übermitteln. Um jeder Verzögerung in der Leitung dieser Poststücke an Bestimmung in Frankreich vorzubeugen, liegt es im Interesse der Absender, die nötigen Vermerke auf der Zolldeklaration anzubringen und dieser, nach Verständigung mit dem Empfänger, den erforderlichen Avis réglementaire d'importation beizulegen. Die Mitgabe dieses Formulars muss auf der Zolldeklaration ausdrücklich erwähnt sein. In bezug auf Geldtscheine für Stücke nach Frankreich und im Durchgang über Frankreich siehe PTA. Nr. 237/1940.

Griechenland. (Postverkehr zurzeit vollständig unterbrochen.)

Iran. Wer Waren einführen will, hat vorgängig beim iranischen Handelsdepartement eine Einfuhrbewilligung einzuholen. Devisen dürfen nur in Wertbriefen (Dienst zurzeit eingestellt) eingeführt werden, unter genauer Angabe des Inhalts auf dem Umschlag. Als Devisen werden angesehen: alle ausländischen Banknoten, alle Wertpapiere wie Checks, Tratten, eigene Wechsel und andere Bankpapiere, Versicherungsurkunden, Obligationen, Kreditbriefe, kurz alle Wertpapiere, die zu Devisenspekulationen dienen können. Auf andere Weise als in Wertbriefen eingeführte Devisen werden beschlagnahmt. Sendungen gleichen Inhalts, die an die Banque Mellié Iran oder an die Banque Impériale d'Iran gerichtet werden, sind dieser Einschränkung nicht unterstellt. Die Einfuhr von Banknoten der Banque nationale de l'Iran ist verboten.

Island. Zahlungen irgendwelcher Art aus Island und die Wareneinfuhr in Island sind nur mit vorgängiger Bewilligung der isländischen Zentraldevisenstelle zugelassen. Die Einfuhr von isländischen Banknoten und Münzen, ferner von Titeln, die in isländischer Währung ausgestellt und zahlbar sind, ist verboten. Diese Einschränkung gilt nicht für Checks oder andere in isländischer Währung ausgestellte und bei den amtlichen Bankinstituten zahlbare Anweisungen und nicht für Postanweisungen.

Italien. Der Höchstbetrag für Postanweisungen aus Italien nach der Schweiz ist auf 50 Lire festgesetzt. Mit besonderer Bewilligung sind jedoch Beträge bis 1000 Lire (Gegenwert zurzeit 225 Franken) zulässig. Die Einfuhr von italienischen Banknoten und Papiergeld in Italien und in den italienischen Kolonien ist nur mit Bewilligung des italienischen Finanzministeriums gestattet. Ohne diese Bewilligung sind Postsendungen mit solchem Inhalt nur zulässig, wenn sie an Bankinstitute von ihren eigenen Geschäftsvertretern im Ausland (Banken) zur Gutschrift auf den Lire-Konten gemäss den geltenden Bestimmungen über die Regelung und den Handel der Devisen versandt werden. Verstösse gegen diese Devisenvorschriften führen zur Beschlagnahme der betreffenden Beträge in Italien. Die Einfuhr nichtitalienischer Banknoten in Italien und in den italienischen Kolonien ist gestattet. Der Empfänger muss jedoch den Inhalt der betreffenden Postsendung von der zuständigen Filiale der Banca d'Italia feststellen und von dieser ein amtliches Protokoll über die Oeffnung der Sendung aufnehmen lassen. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben über den Zahlungsverkehr mit Italien, Albanien und den italienischen Kolonien Auskunft.

Italienische Kolonien. Betreffend den Zahlungsverkehr mit den italienischen Kolonien und die Einfuhr von Banknoten und Papiergeld in den italienischen Kolonien siehe «Italien» hiervor. Mit Italienisch-Ostafrika ist der Postverkehr zurzeit vollständig unterbrochen.

Aus **Japan**, einschliesslich Chosen (Korea) und den japanischen Besitzungen, dürfen ausser mit besonderer Ermächtigung der zuständigen Behörde von einem Absender nach dem gleichen Land mit Postanweisung oder Postüberweisung monatlich höchstens 100 Yen oder der Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes versandt werden. Für die Einlösung von Nachnahmen im Gesamtbetrag von über 100 Yen (ca. 103 SFr.) pro Monat bedarf der Empfänger einer Genehmigung der zuständigen japanischen Behörde. In Japan, Chosen, Taiwan, Karafuto und in die Provinz Kwangtung dürfen japanische Banknoten nur auf Veranlassung der japanischen Regierung oder mit Bewilligung des japanischen Finanzministers eingeführt werden. Das gleiche gilt auch für die Einfuhr von mandschurischen Banknoten in die Provinz Kwangtung.

Jugoslawien. Nach Kroatien können gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostsendungen aller Art sowie gewöhnliche Poststücke über Deutschland befördert werden. Der Wertbrief- und Wertschachtel- sowie der Geldpostverkehr bleibt bis auf weiteres unterbrochen. Nach den ehemaligen jugoslawischen Gebieten in Untersteiermark, in Kärnten und in der Krain können gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere bis 500 g ebenfalls über Deutschland befördert werden. Der Paket-, Wertbrief- und Wertschachtel- sowie der Geldpostverkehr mit diesen Gebieten bleibt noch unterbrochen. Mit den übrigen Gebieten des ehemaligen Jugoslawien ist der gesamte Postverkehr eingestellt.

Luxemburg. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenmuster, Geschäftspapiere und Päckchen können nach Luxemburg über Deutschland befördert werden. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

Marokko (ohne spanische Zone). Zur Einfuhr in Französisch-Marokko mit der Paketpost ohne Bewilligung der zuständigen Behörde des Protektorates sind nur zugelassen: Goldsendungen, ferner nicht zu Handelszwecken versandte Poststücke von Privaten an Private, mit Ausnahme zahlreicher Sendungen des gleichen Absenders oder an den gleichen Empfänger. Die Einfuhr von Münzen und Banknoten aller Art in Marokko (ohne spanische Zone) ist nur durch die «Banque de l'Etat du Maroc» oder durch die hierzu ermächtigten Banken gestattet. Ueber den Zahlungsverkehr siehe «Frankreich» hiervor.

Niederlande. Uneingeschriebene und eingeschriebene Briefpostsendungen aller Art nach den Niederlanden können über Deutschland befördert werden. Sie sind auch als Eilsendungen zugelassen. Ohne Bewilligung des «Deviezeninstituut» Anna-Paulownastraat 6, La Haye, ist die Einfuhr folgender Gegenstände in den Niederlanden verboten: a) niederländische Münzen und Banknoten sowie fremde Münzen und Banknoten lautend auf Reichsmark, Rentenmark, Zloty und im Protektorat Böhmen und Mähren herausgegebene Kronen, ausser Kurs gesetzte Münzen und Banknoten dieser Art inbegriffen; b) fremde Wertpapiere, die von natürlichen oder juristischen Personen ausgegeben wurden, welche sich im Deutschen Reich niedergelassen oder dort ihren Geschäftssitz haben. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

Norwegen. Die Einfuhr in Norwegen von norwegischen Banknoten, Münzen und Wertpapieren aller Art ist nur mit Bewilligung der norwegischen Nationalbank gestattet. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

Polen, Generalgouvernement. Die Postbeförderung nach dem Generalgouvernement ist bis auf weiteres in folgendem Umfang möglich: Gewöhnliche und eingeschriebene verschlossene Briefe bis 2 kg, Postkarten (einfache und mit bezahlter Antwort) und Drucksachen bis 2 kg einzeln versandte, gedruckte Bände bis 3 kg). Briefpostsendungen in jüdischer oder hebräischer Sprache und in anderer als deutscher, lateinischer oder russischer Schrift werden nicht befördert. Wertbriefe zurzeit unzulässig. Ueber Poststücke siehe provis. Tarif, Band I. In bezug auf den Zahlungsverkehr nach den Gebieten der ehemaligen Republik Polen siehe PTA. Nr. 45/1941. Im übrigen geben die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen weitere Auskunft.

Rumänien. Aus Rumänien dürfen Wertbriefe, Groups usw., enthaltend rumänische oder fremde Banknoten, Checks oder Gold, nur mit Bewilligung der rumänischen Nationalbank ausgeführt werden. Siehe auch Anmerkung II am Schluss.

Schweden. Nachnahmen und Einzugsaufträge nach Schweden sind nur für die Zahlung von bereits oder gleichzeitig eingeführten Waren oder für Versicherungsprämien, Zollgebühren, Beförderungstaxen usw. zugelassen. Schwedische Banknoten und Geldmünzen können nur mit Ermächtigung der schwedischen Nationalbank, schwedische oder ausländische Titel aller Art nur mit Bewilligung dieser Bank oder von hierzu besonders ermächtigten Handelsbanken in Schweden eingeführt werden.

Slowakei. Clearingpflichtige Zahlungen nach der Slowakei sind an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postcheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft.

Spanien (einschliesslich aller der spanischen Staatshoheit unterstellten Gebiete und des spanischen Postamtes in Tanger). Sämtliche Zahlungen, die von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen direkt oder indirekt an in Spanien (Festland, Kanarische und Balearische Inseln, Pythiusen, Ceuta und Melilla, übrige spanische Besitzungen und spanische Protektoratszone in Marokko) domizilierte natürliche oder juristische Personen geleistet werden, dürfen nur durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank erfolgen. Von der Zahlung an die Schweizerische Nationalbank sind nur solche Verbindlichkeiten befreit, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch private Verrechnung erledigt werden. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben über den Zahlungsverkehr mit Spanien weitere Auskunft. Die Ein- und Ausfuhr von Banknoten ist verboten.

Syrien, Libanon und Gouvernement Latakieh. Die Einfuhr in Syrien und Libanon von Banknoten aller Art und von ausländischen Münzen ist nur durch die hierzu besonders ermächtigten Banken: Banque de Syrie et du Liban, le Crédit Foncier d'Algérie et de Tunisie et la Compagnie Algérienne zugelassen. Ueber den Zahlungsverkehr siehe «Frankreich» hiervor.

Türkei. Gewisse Waren dürfen nur mit besonderer Bewilligung eingeführt werden (Näheres hierüber beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Auskunftsdienst, in Bern). Bei Waren in verschlossenen Briefen, Päckchen und Wertschachteln hat der Absender diese Einfuhrbewilligung der Sendung beizuschliessen und auf letzterer den Vermerk «Permis d'importation inséré» anzubringen. Bei Poststücken steht es ihm frei, die Einfuhrbewilligung entweder der Sendung beizuschliessen oder sie haltbar den Begleitpapieren beizuheften. Die Einfuhrbewilligung kann auch vom Warenempfänger beschafft werden, der sie für Poststücke innert Monatsfrist und für Briefpostsendungen innert 2 Monaten nach Erhalt der Ankunftsmeldung der Post vorzuweisen hat. Poststücke mit Waren, deren Einfuhr verboten ist oder Einschränkungen unterliegt, werden ohne weiteres zurückgesandt, sofern die Sendungen nicht das Verlangen der Nachsendung nach einem andern Land oder der Preisgabe tragen. Die Vorverfügung des Absenders, bei Unzustellbarkeit der Stücke benachrichtigt zu werden, ist unzulässig, weil die Pakete nach der türkischen Gesetzgebung nicht gelagert werden dürfen. Auf Postsendungen nach der Türkei ist die Angabe des Bestimmungsortes in der jetzt gebräuchlichen türkischen Benennung notwendig (z. B. Ankara, Istanbul, Izmir, statt Angora, Konstantinopel, Smyrna), ansonst die Gegenstände Gefahr laufen, als unzustellbar zurückgesandt zu werden. Siehe auch Anmerkung II am Schluss.

Ungarn. Aus Ungarn nach der Schweiz müssen alle privaten Postanweisungen beim Postamt Budapest 5 aufgegeben werden. Nach den von der Tschecho-Slowakei an Ungarn abgetretenen Gebieten dürfen keine Aktien, Grundpfandtitel, Staats-, Gemeinde- und andere Obligationen und deren Abschnitte versandt werden. Siehe auch Anmerkung II am Schluss.

Union der sozialistischen Sowjet-Republiken. Der Poststück- und Wertbriefverkehr mit der USSR, einschliesslich der neuen USS-Republiken Estland, Lettland und Litauen, ist zurzeit vollständig unterbrochen.

Vatikanstaat. Die Einfuhr von italienischen Banknoten und Papiergeld ist verboten.

Anmerkung I. Sämtliche Zahlungen sind an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postcheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft.

Anmerkung II. Clearingpflichtige Zahlungen nach Bulgarien, Rumänien, Ungarn und der Türkei sind ausschliesslich an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postcheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft. 156. 7. 7. 41.

Costa Rica — Zollzuschlag

Laut ausländischen Pressemeldungen ist im Amtsblatt von Costa Rica vom 15. Februar 1941 ein Dekret veröffentlicht worden, wonach der bis anhin zur Anwendung gebrachte Zollzuschag von 10 % (für gewisse Nahrungsmittel nur 5 %) auf unbestimmte Zeit weiter erhoben wird.

157. 8. 7. 41.

Rumänien — Einschränkung des Postverkehrs

(PTT.) Die rumänische Postverwaltung gibt bekannt, dass seit 27. Juni 1941 bis auf weiteres im Verkehr mit Rumänien nur noch Postsendungen der nachbezeichneten Art zugelassen sind:

a) Einschreibbriefe, die ausschliesslich Akten oder Aktenabschriften enthalten, denen keine Privatkorrespondenz beigegeben ist;
b) Einschreibbriefe von Handels- und Industrieunternehmungen, denen ebenfalls keine Privatkorrespondenzen beigegeben sind;
c) einfache Postkarten, Drucksachen (ohne Visitenkarten);
d) Poststücke ohne Wertangabe;
e) Postanweisungen.

Vom gleichen Zeitpunkt an übernimmt die rumänische Postverwaltung für Postsendungen keine Haftpflicht mehr. Text und Adresse der Postsendungen nach Rumänien müssen in rumänischer, deutscher, französischer oder italienischer Sprache abgefasst sein. Demnach sind zurzeit von der Beförderung nach und aus Rumänien **ausgeschlossen:** gewöhnliche Briefe, Einschreibbriefe mit Privatkorrespondenzen, Antwortpostkarten, Visitenkarten, Warenmuster, Päckchen, Poststücke mit Wertangabe sowie Wertbriefe und Wertschachteln. 157. 8. 7. 41.

Roumanie — Restrictions dans le service postal

(PTT.) L'administration des postes roumaines informe qu'à partir du 27 juin 1941 et jusqu'à nouvel avis, elle n'admet plus que les envois postaux désignés ci-après à destination et en provenance de son pays:

a) les lettres recommandées contenant exclusivement des actes ou copies d'actes non accompagnées de correspondance particulière;
b) les lettres recommandées expédiées par les établissements commerciaux et industriels et ne contenant pas non plus de correspondance particulière;
c) les cartes postales simples et les imprimés (sauf les cartes de visite);
d) les colis postaux sans valeur déclarée;
e) les mandats de poste.

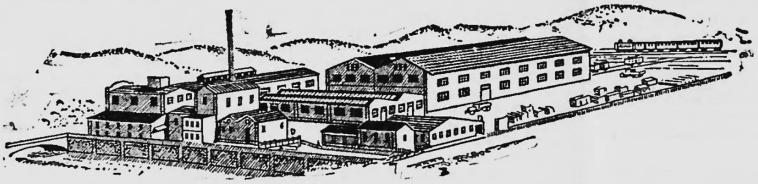
A partir de la même date, l'administration roumaine n'assume plus aucune responsabilité pour les envois postaux. Le texte et l'adresse des envois postaux à destination de la Roumanie doivent être rédigés exclusivement en langues roumaine, allemande, française ou italienne. Sont donc actuellement exclus du transport dans les relations réciproques avec la Roumanie: les lettres ordinaires, les lettres recommandées contenant de la correspondance particulière, les cartes postales-réponse, les cartes de visite, les envois d'échantillons de marchandises, les petits paquets, les colis postaux avec valeur déclarée ainsi que les lettres et boîtes avec valeur déclarée. 157. 8. 7. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

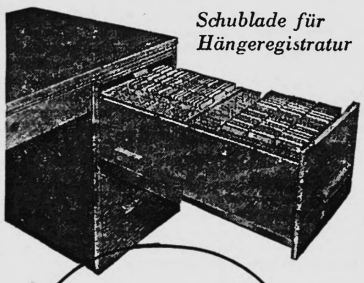


Aluminium Laufen AG., Laufen

Sandguss **Kokillenguss**
Spritzguss **Apparatebau**
Schweisserei **Profile**

in allen Leichtlegierungen, sowie Bronze und Zink nach Zeichnungen, Modellen, Mustern usw. Größte Leistungsfähigkeit, vorteilhafte Bedingungen, prima Referenzen. Offerten oder Vertreterbesuche, fachmännische Beratungen für Sie unverbindlich.

101



Schublade für Hängeregistratur

Scholl BÜRO-ORGANISATION

auf kugelgelagertem Auszugrahmen.

Die neue Konstruktion erlaubt volle Ausziehmöglichkeit der Schublade, wodurch zwei volle Mappenreihen eingerichtet werden können, daher

30 Prozent Raumgewinn

Unsere Abteilung für Büro-Organisation berät Sie sachkundig in allen Einrichtungsfragen.

Gebr. Scholl AG Zürich Poststr. 3 Tel. (051) 3 57 10

Spar- & Leihkasse Bucheggberg
in Lüterswil

Wir **kündigen** hiemit alle unsere **zu mehr als 3½ % verzinslichen Obligationen** auf den nächstzulässigen Termin. Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung auf. P 1849

Wir bitten unsere Kunden, sich zwecks Konversion der fälligen Titel mit uns in Verbindung zu setzen.

Lüterswil, den 5. Juli 1941.

Die Verwaltung.

FOTO COPIE & DRUCK

Für kleinere Druckauflagen

(Faksimile) Irgendwelcher schon vorhandener Vorlagen gibt es **kein besseres, kein billigeres, kein schnelleres** Verfahren als den Fotodruck.
50 Stück kosten Fr. 15.40, 100 Stück Fr. 18.70.

Hausamann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich

C.F. Bally AG.

Einladung zur 34. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 19. Juli 1941, nachmittags 2¼ Uhr, in das Hotel Storchen, in Schönenwerd

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1940/41.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 9. Juli 1941 am Sitz der Gesellschaft in Lausanne zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre belieben die Stimmkarten gegen Nachweis des Aktienbesitzes vom Sekretariat der Gesellschaft, von der Eidgenössischen Bank (AG.) in Zürich, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Aarau und Zürich oder vom Schweizerischen Bankverein in Basel bis spätestens 17. Juli 1941 abends zu beziehen.

Aktionäre, die nicht selbst an der Generalversammlung teilnehmen, bitten wir, sich an derselben durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen oder zwecks Vertretung die Stimmkarte blanko unterschrieben an uns oder eine der oben erwähnten Banken zu senden. P 1845

Lausanne, den 4. Juli 1941.

Namens des Verwaltungsrates der C. F. Bally AG.,
Der Vizepräsident: **H. R. Stirlin.**

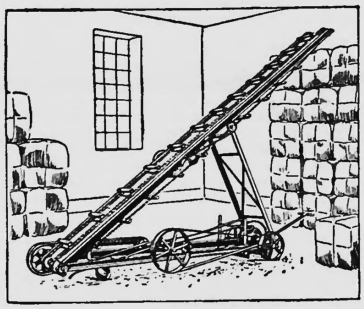
„La situation de l'industrie du vêtement pour hommes en Suisse"

(Travail sur mesure et confection)

Cette publication très intéressante de la Commission d'étude des prix du département fédéral de l'économie publique peut être commandée à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au prix de **fr. 4.25** (port compris) soit contre remboursement, soit contre versement préalable au compte de chèques postanx III 5600.

Volle Platzausnützung und bedeutende Herabsetzung der Ein- und Umlagerungskosten mit

Stapel-Elevatoren und Aufzügen, Förderanlagen, etc.



Suter-Strickler Söhne, Horgen
Maschinenfabrik P 73-3

Trambahngesellschaft Basel-Reinach-Aesch

Der Dividenden-Coupon Nr. 34 pro 1940 kann ab 8. Juli 1941 bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal oder Arlesheim sowie bei der Schweizerischen Volksbank in Basel mit:

Fr. 3.—

per Prioritäts- und Stammaktie, abzüglich 6 % eidgenössische Couponsteuer und 5 % eidgenössische Wehrsteuer, eingelöst werden. P 1599

Reinach V, den 8. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat der TBA.

„ELEKTRA"
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Sarnen

Mitteilung an die Herren Aktionäre.

Die Verhandlungen über die Reorganisation unserer Gesellschaft können als abgeschlossen gelten und es bedarf nur noch der Bereinigung der entsprechenden Verträge. Es war jedoch nicht möglich, diese Formalitäten noch vor dem 30. Juni 1941 zu erledigen. Der Verwaltungsrat möchte aber die Reorganisation, um im Interesse sowohl der Aktionäre als der Gesellschaft keine Zeit zu verlieren, gleichzeitig mit der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung behandeln. Letztere muss daher über den statutarisch festgesetzten Termin vom 30. Juni 1941 hinaus um einige Wochen hinausgeschoben werden. P 1850

Sarnen, den 4. Juli 1941. Der Verwaltungsrat.

Fabrique de chocolat et de produits alimentaires de Villars S. A.

Conformément à la décision de l'assemblée générale des actionnaires du 5 juillet 1941, le coupon n° 22 est payable, pour l'exercice 1940/41, par fr. 12.— net,

à Fribourg: au siège social;
à Lausanne: à la Banque Populaire Suisse;
à Zurich: à la Banque Populaire Suisse. P 1851

Le Conseil d'administration.

Compagnie du chemin de fer Vevey-Chexbres

Le Conseil d'administration convoque l'**assemblée générale des actionnaires** pour mardi 22 juillet 1941, à 15 h. 15, à l'Hôtel de Ville de Vevey.

Rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1940. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Election des contrôleurs. Propositions individuelles.

Cette assemblée sera suivie immédiatement d'une **assemblée générale extraordinaire** avec l'ordre du jour suivant: Réduction du capital social. Modification de l'article 6 des statuts.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du Léman, qui délivrera les cartes d'admission aux assemblées. P1817

3¾ %, Ville de Sion, 1937

Le tirage au sort des titres servant à l'amortissement de l'emprunt 3¾ %, Ville de Sion 1937, aura lieu le

18 juillet 1941, à 15 heures,

aux bureaux de la Caisse d'Epargne du Valais, Société mutuelle, Sion, Place du Midi. P 1853

Sion, le 8 juillet 1941.

Caisse d'Epargne du Valais,
Société mutuelle, Sion.
Caisse d'Epargne et de Crédit, Lausanne.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern